

Im Peloponnes wird auch *Mentha Pulegium*, *M. aquatica* unter dem Namen Drosmos, das griechisch *Ἰδρύσμος* sein soll, von diesen Botanologen gesammelt, in kleine Bündel gebunden, und jedes dieser mit 5 Lepta = 1 Kreuzer verkauft.

Seit einigen Jahren beschäftigen sich viele mit der Sammlung von *Matricaria Chamomilla*, dem *Absynthus arborescens*, den Blüten von *Papaver Rhoeas*, fl. hb. *Malvae* und *Erithraeae Centaur.*; unglücklicherweise auch mit der Sammlung von *Solanum Dulcamara*, wofür jedoch *Cynanchum erectum* eingesammelt wird. *Flores Violae odoratae*, *Rosarum* und *Naphae* sind nur sehr schwierig zu erhalten, und werden sehr theuer bezahlt. Da die im Monate April gesammelten Rosenblätter, und zwar eine eigentliche Species, die man im Oriente *Apriliatika* nennt, abführende Eigenschaften besitzt, so wird selbe von diesen Botanologen in den Gärten, wo selbe vorkommt, angekauft, und sodann zur Bereitung des Rosenglücks, d. i. ein *Conserve Rosarum*, von den meisten Sammlern wieder verkauft.

Rosmarin und *Fl. Lavandulae* werden ebenfalls von diesen Leuten gesammelt, sowie das bei den Griechen so beliebte *Melissochorton*. Nicht minder lassen sich diese Kaufleute das *Helminthochorton* aus den Inseln des Archipels und besonders aus der Insel Mykone, dessen *Helminthochorton* sich eines besonderen Rufes seiner Wirksamkeit halber erfreut, bringen, und selbes wird von ihnen im Kleinhandel verkauft. Ebenso ist zu erwähnen das beliebte *Matsoranc*, *Origanum Smyrnaeum*.

Dieses sind die Pflanzen, die von den Botanologen des Orientes gekant und gesammelt werden.

Athen, den 12. April 1856.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

In der Monatsversammlung des zoologisch-botanischen Vereines am 4. Juni legte Ritter v. Heufler den Schluss seiner Untersuchungen über die in Europa vorkommenden Arten der Gattung *Asplenium* vor, zeigte der Versammlung Repräsentanten jeder Art und die Original-Zeichnungen zu den Tafeln, welche ein Geschenk des Vereinsmitgliedes Blumenmalers Hartinger sind, und demonstrierte an einer Weltkarte, in die mit farbigen Linien die Vegetationsgebiete der einzelnen Arten eingetragen waren, ihre geographische Verbreitung. Auch diese graphische Darstellung der Vegetationsgebiete wird in verkleinertem Massstabe den Vereinsschriften beigegeben werden. Dieselbe weist bei *Asplenium palmatum*, *marinum* und *Adiantum nigrum* auf die Atlantis (d. i. den Inbegriff der Eilande im atlantischen Ocean von den capverdischen Inseln bis zu den Azoren), bei *Asplenium Petrarchae*, *germanicum* und *Ruta muraria* auf Europa (namentlich auf die westliche Mittelmeer-Region, den Taunus und die Karstländer), bei *Asplenium viride* und *Trichomanes* auf Asien (namentlich auf den Nordrand des centralen Hochlandes und auf Japan) als die Urheimath jeder einzelnen Art hin. In den vorgelegten Untersuchungen folgen nach der Benennung und dem Art-

begriffe bei jeder Art (d. i. bei *Asplenium palmatum*, *marinum*, *viride*, *Petrarchae*, *Trichomanes*, *germanicum*, *Ruta muraria* und *Adiantum nigrum*) mehrere Abschnitte, von welchen die ersten historischen, die darauf folgenden beschreibenden und die letzten erdkundlichen Inhaltes sind. Die geschichtlichen Abschnitte sind überschrieben: Vorlinnéische Nachrichten, Entwicklung des Artbegriffes, Abbildungen, Naturselfstdruck, veröffentlichte Herbarien; die beschreibenden: Gliederung der Formen, Messungen, Physiognomisches, Morphologisches, Biologisches; die erdkundlichen: Boden, horizontale Verbreitung, vertikale Verbreitung. Nach diesen berichtlichen Abschnitten beschliesst jedesmal ein kritischer unter dem Titel „Irrige oder zweifelhafte Nachrichten“ die Reihe der Erörterungen. Dr. Reissek bespricht das von dem Mitgliede Herrn Pancič verfasste „Verzeichniss der in Serbien wildwachsenden Phanerogamen“, in welchem auch Diagnosen einiger neuen Arten enthalten sind. Aus dieser Abhandlung ersieht Herr Dr. Reissek, dass die Flora von Serbien den Uebergang von der taurisch-pannonischen zur mediterranen Flora mache, und vergleicht die Pflanzen der mediterranen Flora mit jener von Serbien. Professor Pokorny zeigt einige Proben von Naturselfstabdrücken vor, welche mit der Buchdruckerpresse gedruckt, Holzschnitten mit weisser Zeichnung auf schwarzem Grunde gleichen. Der Vortragende glaubt, dass in Bezug auf Feinheit und Treue der Zeichnung, Schnelligkeit und Billigkeit der Ausführung diese Methode des Naturselfstdruckes Nichts zu wünschen übrig lässt und bald zu einem unentbehrlichen Gemeingut der Botaniker werden wird.

— Der landwirthschaftliche Verein in Udine entwickelt eine anerkennenswerthe Thätigkeit. Er setzt die Veröffentlichung seiner Berichte fort, und miethete in der Stadt einen Garten, mit welchem er einen anderen vereint, in dem die Waisenkinder zum Gartenbaue unter Leitung eines Gärtners angehalten werden. Ferner hat er drei Preise zu 8 Napoleonsd'or für die Seidenraupenzüchter ausgeschrieben. Die von ihm veranstaltete Ausstellung und die Generalversammlung wird im August stattfinden. Die dortige „Akademie“ beschäftigt sich gegenwärtig mit der Sammlung verlässlicher Daten über Steinkohlen in Friaul.

Mittheilungen.

— In Frankreich hat man versucht, von den Samenkörnern des *Holus saccharatus* noch eine besondere Nutzanwendung zu machen. Die schwarzbraunen Hülsen enthalten nämlich einen intensiven Farbestoff, und auf der Pariser Ausstellung befanden sich bereits Seiden- und Baumwollstoffe, die damit gefärbt waren. Die Garben waren vom sättesten Amarauth bis zum tiefsten Violett durch Beizen nancirt, und dürften, wofern sie haltbar sind, sehr schätzbar für die Färberei sein. (Annalen dar Landw.)

— Die stärkste Hopfenproduction des vorigen Jahres hatte in Deutschland Baiern. Es wurden daselbst 75.000 Ctr. gebaut, in Böhmen 40.000, in Baden und Württemberg 25.000, in Braunschweig und der Mark 25.000 Ctr., Elsass und Lothringen erzeugten zusammen 90.000 Ctr.

— Der Name Duwok für *Equisetum* stammt nach Dr. Helms aus dem Niedersächsischen (Plattdeutschen, von doff, taub, d. i. unfruchtbar,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 214-215](#)